

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-04-04
PS.10 24 31 01

NIEDERSCHRIFT

35. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 – 2014

Sitzungstermin: Dienstag, 27.03.2012
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:58 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende-

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Mitglieder-

Herr Jens Bärman

bis 18:00 Uhr

Frau Sabine Bölter

Herr Sebastian Geschonke

Herr Peter Gruschka

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Herr Thomas Herold

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Dirk Höhne

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Fritz Lindner

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Herr Carsten Nehues

ab 17:15 Uhr

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Jochen Neumann

Herr Falko Nitsche

Herr Marko Ott

Herr Eberhard Pohle

ab 17:50 Uhr

Frau Bärbel Redlhammer-Raback

Herr Manfred Thier

Frau Kornelia Wehlan

Herr Michael Wessel

Verwaltung-

Herr Bernhard Biergans

Birgit Demgensky

i. V. für Frau Stohwasser

Frau Cornelia George

Herr Peter Mann

Herr Ingo Reinelt

Schriftführerin-

Frau Britta Jähner

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-04-04
PS.10 24 31 01

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Hans-Jürgen Akuloff
Herr Ralf Lindner
Herr Erik Scheidler
Herr Harald-Albert Swik
Herr Detlev von der Heide

Verwaltung-

Frau Petra Mnestek
Frau Elfriede Schulze
Frau Jutta Stohwasser

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.02.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Luckenwalde zur Ladenöffnung aus besonderem Anlass B-5382/2012
- 5.2. Abberufung eines sachkundigen Einwohners und Berufung einer sachkundigen Einwohnerin - Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport B-5388/2012
- 5.3. Verwendung der Rückerstattung der Kreisumlage 2011 B-5395/2012
- 5.4. Zustimmung zur außerplanmäßigen Auszahlung B-5396/2012
- 5.5. Der Postbahnhof wird in das Sanierungsvermögen (Sondervermögen) überführt B-5397/2012
6. Informationsvorlage
- 6.1. Verwaltungsinterne Verfahrensweise zur Festlegung der "hinteren Baugrenzen" (Tiefenbegrenzung) zur grundstücksbezogenen Ermittlung der Ausgleichsbeträge in Anlehnung an § 34 BauGB I-5038/2012
7. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen der Vorsitzenden

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Dr. Migulla eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 21 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

TOP 2.1. Jugendclub KLAB

Herr René Faust, Praktikant im KLAB, fragt, was mit dem Jugendclub passiert, was die Stadt hinsichtlich der Renovierung tun wird und ob die Einrichtung Ersatzräume zur Durchführung von Jugendarbeit zur Verfügung gestellt bekommt.

Herr Mann verweist auf die Beratung zum Weiterbetrieb des KLAB in der kommenden Ausschusssitzung für Bildung, Kultur und Sport am 04.04.2012 mit Vertretern des Trägers. Gegenwärtig wird über die Möglichkeit diskutiert, den KLAB im Objekt Beelitzer Tor 10 ohne Heizungsanlage weiterzubetreiben (Notbetrieb, jedoch mit Wasser-/Abwasser- und Elektroanschluss). Am wichtigsten sei zunächst das zu beratende Betreiberkonzept. Für die Instandsetzung der Immobilie am Beelitzer Tor rechnet er mit 400.000 EUR vom Landesamt aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“. Da es sich um eine grundlegende Gebäudesanierung handelt und das Objekt öffentlich genutzt wird, muss es barrierefrei hergerichtet werden. Herr Mann geht von einjähriger Bauzeit aus, die frühestens im Sommer beginnt.

Wie es um die Bereitstellung von Ersatzräumlichkeiten steht, werde ebenfalls mit dem Träger „Die Falken“ abgestimmt.

Frau Herzog-von der Heide ergänzt, dass Grundvoraussetzung für den Weiterbetrieb des KLAB verlässliche Öffnungszeiten seien, zu denen immer ein Sozialarbeiter anwesend sein muss. Dies gilt unabhängig vom Standort. Änderungen der Öffnungszeiten bedürfen der kurzfristigen Mitteilung an die Stadt. Ausnahmen, z. B. für die Durchführung mehrtätiger Workshops, die dem Themenkonzept des Trägers „Die Falken“ entsprechen, seien zu regeln.

Frau Dr. Migulla verweist darauf, dass aufgrund des Tagesordnungspunktes KLAB am 04.04.2012 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport die beiden weiteren angedachten Themen auf die nächste Sitzung verlegt werden.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.02.2012

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Herr Neumann stellt für die Fraktion den Antrag, dass als nachfolgender Tagesordnungspunkt eine Information durch die Verwaltung zum Schreiben über die Haushaltssperre 2012 gegeben wird. Insbesondere bittet er um Erläuterung, welche Auswirkungen auf welche Maßnahmen zu erwarten sind und worin die Ursachen der Verhängung einer Haushaltssperre bestehen.

Frau Dr. Migulla stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 6

Antrag bestätigt

Die Tagesordnung ist mit der Veränderung bestätigt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

TOP 5. Informationen zur Haushaltssperre 2012

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass der Tagesordnungspunkt durch die Kämmerin besser vertreten wäre, diese aber aufgrund ihrer Erkrankung abwesend ist. Den Stadtverordneten liegt eine Aufstellung von betroffenen Maßnahmen vor, die insgesamt eine Haushaltssperre von ca. 1,4 Mio EUR bedingen.

Eine Haushaltssperre ist nur in dem Haushaltsjahr wirksam, in dem sie verhängt wurde. Nur die Kämmerin bzw. die Stadtverordnetenversammlung oder der Hauptausschuss sind berechtigt, eine Haushaltssperre zu verhängen und wieder aufzuheben. Ein Bürgermeister darf die Kämmerin nicht zur Aufhebung der Haushaltssperre anweisen, erläutert Frau Herzog-von der Heide die Verfahrensweise.

Eine Kämmerin kann eine Haushaltssperre verhängen, wenn sie davon ausgeht, dass eingeplante Forderungen nicht erfüllt werden oder beispielsweise die Forderung der Tarifgesellschaft höhere Personalkosten verursachen, ohne dass dafür Vorsorge getroffen wurde. Dies sei aber noch nicht eingetreten.

Frau Herzog-von der Heide hält die Maßnahme für überzogen und begründet dies anhand der „Verpflichtungen der Stadt für den Finanzplanzeitraum 2012 – 2015“ (letzte Seite des Informationsschreibens). Frau Mnestek gehe davon aus, dass ca. 600.000 EUR Einnahmen für den Verkauf für Grundstücke am Zapfholzweg sowie 70.000 EUR für den Verkauf des Heinrichstiftes entfallen. Und sie befürchte Verluste von Vorausleistungsbeiträgen für die Parkstraße in Höhe von 300.000 EUR.

Die geplanten Verkäufe am Zapfholzweg seien nach wie vor realistisch. Es sind Exposés verschickt worden, es gibt Interessenten für die Grundstücke und zurzeit befinden wir uns erst am Ende des 1. Quartals. Sollten tatsächlich keine Verkäufe getätigt werden, würden andere Verpflichtungen eingespart und es gäbe keinen Verlust aus der Abschreibung des Restbuchwertes. Der Restbuchwert ist im Haushalt mit 443.400 EUR angesetzt, was die Differenz erheblich verringert. Für die 2. Rate des Grunderwerbs, die bis 2015 fällig wird, ist ebenfalls Vorsorge getroffen. Kommt es zum Grundstücksverkauf, ist anteilig der Verkaufserlös abzuführen, der in Höhe von 75.000 EUR eingeplant ist. Dies bedeutet, dass den Einnahmen von 600.000 EUR Ausgaben in Höhe von 519.000 EUR entgegen stehen, so dass das Worst Case für den Haushalt bei Nichtverkauf 81.600 EUR beträgt.

Ähnlich sieht es beim Heinrichstift aus. Dem Verkaufserlös von 70.000 EUR ist ein Restbuchwert von 50.000 EUR Abschreibung entgegen zu setzen. Der notarielle Vertrag zum Verkauf des Stiftes liegt im Hause vor.

Die Befürchtung zum Einzahlungsausfall der Beiträge für die Parkstraße hält sie zum jetzigen Zeitpunkt für zu verfrüht.

Insgesamt schätzt Frau Herzog-von der Heide ein, dass ein Jahresausfall von 400.000 EUR möglich sei.

Abschließend gibt sie den Stadtverordneten die Empfehlung, die Haushaltssperre aufzuheben.

- Zu Beginn der Ausführungen erscheint Herr Nehues zur Sitzung.

Herr Nehues beantragt eine kurze Auszeit zur Beratung in den Fraktionen.

Herr Gruschka bittet vor einer möglichen Auszeit um Verfahrenserläuterung.

Frau Herzog-von der Heide schlägt vor, innerhalb einer kurzen Zeit und mit weiteren Informationen durch die Kämmerin eine Entscheidung in einer Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen, um nicht einen Monat lang die Haushaltssperre aufrechterhalten zu müssen.

Herr Nerlich unterstützt den Vorschlag der Bürgermeisterin, sich gegebenenfalls in der nächsten Woche mit dem Thema auseinander zu setzen. Er fragt an, ob es zwischenzeitlich möglich ist, dass die Kämmerin die Haushaltssperre aufhebt.

Frau Wehlan spricht gegen den Antrag zur Inanspruchnahme einer Auszeit. Sie hält den Rahmen einer Auszeit für zu knapp, um im Anschluss eine Entscheidung treffen zu können. Ihr fehlt die Begründung der Kämmerin, die zur Haushaltssperre führte. Sie vertritt die Auffassung, dass die Verwaltung einen Beschluss vorzubereiten habe, der in einer ordentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu entscheiden sei.

Herr Krüger stimmt Herrn Nerlich und Frau Wehlan zu, die den Vorschlag der Bürgermeisterin befürworten. Für ihn sei nicht fassbar, dass die Haushaltssperre ohne Anwesenheit und Anhörung der Kämmerin aufgehoben werden soll. Er regt innerhalb der Verwaltung eine Einigung an, die in einen abstimmungsfähigen Beschluss mündet.

Herr Höhne beantragt für die Fraktion eine Auszeit, damit sich die anwesenden Finanzausschussmitglieder über die angeführten Haushaltsstellen ins Bild setzen können, um möglicherweise zu einem Votum zu kommen.

Frau Wehlan macht sich den Vorschlag der Bürgermeisterin zu eigen und stellt den Antrag, die Debatte und Entscheidung zu dem Sachverhalt zu vertagen. Möglichst zeitnah solle eine ordnungsgemäße Sitzung stattfinden.

Herr Gruschka weiß nicht, ob der Hintergrund zum Auszeitantrag einzelne Haushaltsstellen betrifft, die einer sofortigen Entscheidung bedürfen.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass es sich mitunter um die Ausreichung von Förderung handelt, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen käme. Schwieriger gestalte es sich bei Ausschreibungsverfahren. Sie hält dennoch die Vertagung der Entscheidung für vertretbar. Kurzfristig könne die vorgelegte Auflistung aufgearbeitet werden, um in der kommenden Woche die Stadtverordneten darüber in Kenntnis zu setzen. Sie schlägt vor, am 17.04.2012 um 17 Uhr eine Stadtverordnetenversammlung stattfinden zu lassen.

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Migulla** bei den Fraktionen SPD und CDU verneinen diese die Aufrechterhaltung ihrer Anträge zur Durchführung einer Auszeit. Damit fasst Frau Dr. Migulla zusammen, dass dem Vorschlag der Bürgermeisterin gefolgt werde und zeitnah entsprechende Informationen ausgereicht werden.

Frau Wehlan möchte in den Informationen begründet sehen, was die Bürgermeisterin hier mündlich vorgetragen hat und welche Gründe Frau Mnestek zu dem Schritt der Haushaltssperre bewegt haben.

TOP 6. Beschlussvorlagen

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-04-04
PS.10 24 31 01

TOP 6.1. **Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Luckenwalde zur Ladenöffnung aus besonderem Anlass** **B-5382/2012**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die in der Anlage dieser Beschlussvorlage beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Luckenwalde zur Ladenöffnung aus besonderem Anlass im Jahr 2012 nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0
ungeändert beschlossen

TOP 6.2. **Abberufung eines sachkundigen Einwohners und Berufung einer sachkundigen Einwohnerin - Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport** **B-5388/2012**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Herr Felix Münzberg wird als beratendes Mitglied (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit Wirkung zum 31. März 2012 abberufen.
2. Frau Katrin Kerlikofsky wird als beratendes Mitglied (sachkundige Einwohnerin) des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit Wirkung zum 01. April 2012 berufen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0
ungeändert beschlossen

TOP 6.3. **Verwendung der Rückerstattung der Kreisumlage 2011** **B-5395/2012**

Korrektur

Frau Dr. Migulla informiert, dass sich im Hauptausschuss auf folgende Korrektur zur Beschlussvorlage verständigt wurde:

„Erläuterung/Begründung:

Unter der Überschrift „Bereich Sport, Zuschüsse für übrige Bereiche“, 2. Zeile ist der Zusatz **„1. Bundesliga Ringen“** zu streichen.“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

2012-04-04
PS.10 24 31 01

Die Mittel aus der Rückerstattung der Kreisumlage 2011 in Höhe von 162.591 € werden zur Sportförderung (19.750 €), als Zuwendung für Soziales (5.000 €) und für Investitionen (137.841 €) verwendet.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1
ungeändert beschlossen

TOP 6.4. Zustimmung zur außerplanmäßigen Auszahlung B-5396/2012

Herr Thier erkundigt sich, ob die Haushaltssperre diese Beschlussvorlage tangiert.

Frau Herzog-von der Heide meint dazu, dass in diesem Falle der Verfügung nachgegangen werde, ebenso wie bei der zuvor beschlossenen Vorlage.

Herr Neumann ist der Auffassung, dass die Beschlussvorlagen der Tagesordnungspunkte 6.4 und 6.5 in Zusammenhang stehen, von der Haushaltssperre betroffen sind und es Gründe geben muss, warum die Kämmerin die teilweise Haushaltssperre veranlasst hat.

Herr Gruschka denkt Gefahr zu laufen, die zu beschließenden Inhalte zu personifizieren. Ferner ist er der Auffassung, dass es sich heute um eine Willenserklärung handelt, wie künftig mit dem Postbahnhof umgegangen werde.

Herr Höhne verweist darauf, dass die genannte Haushaltsstelle für den Postbahnhof „0“ aufweist und von der Haushaltssperre nicht betroffen sei, da es sich um eine außerplanmäßige Auszahlung handelt.

Herr Thier widerspricht Herrn Gruschkas pauschalisierter Aussage. Es können nicht Beschlüsse gefasst werden, wenn über den beschlossenen Haushalt, wenn auch nur teilweise, eine Haushaltssperre verhängt wurde.

- Herr Pohle erscheint zur Sitzung.

Frau Dr. Migulla informiert, dass die Bürgermeisterin im nicht öffentlichen Teil der Sitzung noch etwas zur Thematik ausführen werde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Für den Innenausbau des Postbahnhofs werden 200.000 € außerplanmäßig bereitgestellt.

Ja 13 Nein 3 Enthaltung 8
ungeändert beschlossen

TOP 6.5. Der Postbahnhof wird in das Sanierungsvermögen (Sondervermögen) überführt B-5397/2012

Korrekturen

Frau Dr. Migulla bittet in der Beratungsfolge „Stadtverordnetenversammlung - 27.03.2012“ zu ergänzen und informiert, dass sich im Hauptausschuss auf folgende Korrektur zur Beschlussvorlage verständigt wurde:

Erläuterung/Begründung:

Der 1. Satz wird wie folgt gekürzt:

„Der Postbahnhof unterscheidet sich von anderen kommunalen Bauten wie z. B. einem Kita- oder Schulbau dadurch, dass er gewerblich genutzt werden kann.“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Postbahnhof wird in das Sanierungsvermögen (Sondervermögen) überführt.

Für den Fall eines Rückkaufs (Rückführung aus dem Sondervermögen der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt“) der bis zum Jahr 2014 gesichert werden soll, ist spätestens im Haushalt 2014 der KMA in Höhe von 487.000 EUR im Finanzplan einzustellen.

Ja 14 Nein 2 Enthaltung 8
ungeändert beschlossen

TOP 7. Informationsvorlage

TOP 7.1. Verwaltungsinterne Verfahrensweise zur Festlegung der "hinteren Baugrenzen" (Tiefenbegrenzung) zur grundstücksbezogenen Ermittlung der Ausgleichsbeträge in Anlehnung an § 34 BauGB **I-5038/2012**

Kenntnis genommen

TOP 8. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1. Kabelverlegung in der Frankenstraße

Frau Redhammer-Raback fragt zur Sanierung der Frankenstraße an, welche Energiekabel in die Häuser verlegt werden. Sie befürchtet eine Gesundheitsgefährdung der Anwohner durch den Anschluss niederfrequenter Leitungen.

Frau Herzog-von der Heide sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

TOP 8.2. Sanierung Beelitzer Tor 10

Herr Thier erklärt, dass den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport das Sanierungsvorhaben des Gebäudes Beelitzer Tor 10 nicht bekannt ist. Er fragt, wie das Stadtplanungsamt zu diesem Vorhaben und der damit verbundenen Beantragung von Fördermitteln kommt.

Herr Mann führt aus, dass die Information zum Bedarf einer Jugendfreizeiteinrichtung im Rahmen der Bearbeitung des Programms „Soziale Stadt“ erfolgte. Es wurde sich zusammenhängend auch mit der Schaffung einer zusätzlichen Jugendbegegnungsstätte in dem Stadtquartier auseinandergesetzt, wovon Abstand genommen wurde. In dem Förderprogramm ist das Vorhaben als Maßnahme benannt, da die Instandsetzung seit Jahren gefordert wird. Ob das Objekt künftig durch den Träger „Die Falken“ als Jugendclub KLAB genutzt wird, obliegt der Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Frau Herzog-von der Heide ergänzt, dass die Instandsetzung mit hohem finanziellen Aufwand verbunden sei. Dieser Standort solle weiterhin für Jugendarbeit zur Verfügung stehen, ohne das in diesem Stadtgebiet eine weitere Jugendeinrichtung notwendig sei.

TOP 8.3. Rundenlaufbahn Werner-Seelenbinder-Stadion

Herr Thier erkundigt sich zum Stand einer Rundenlaufbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass für eine Rundenlaufbahn Kosten in Höhe von 600.000 EUR zu veranschlagen sind. Für diese Mittel wird es keine Förderung geben. Eine Realisierung sei in absehbarer Zeit nicht denkbar.

TOP 9. Informationen der Verwaltung

keine

TOP 10. Informationen der Vorsitzenden

Frau Dr. Migulla weist darauf hin, dass die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 3. April um 20:00 Uhr beginnt (anstatt 18:30 Uhr) wegen des vorher stattfindenden Seminars zum Vergaberecht.

- Pause zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit: 18:00 Uhr - 18:08 Uhr

- Herr Bärmann verlässt die Sitzung.

Dr. Heidemarie Migulla
Vorsitzende

Britta Jähner
Schriftführerin